

FH CAMPUS 02

VSME

NACHHALTIGKEITS-
BERICHT

Berichtsjahr 2024/25



Mitwirkende Personen

Name	Organisation
Waldner Anna	FH CAMPUS 02 / Hauptberufliche Lektorin
Benekam Cornelius	FH CAMPUS 02 / Fachreferent
Baumgartner Lorena	FH CAMPUS 02 / Studierende
Pejic Alen	FH CAMPUS 02 / Studierender
Schinnerl Viktoria	FH CAMPUS 02 / Studierende
Titz Florian Johannes	FH CAMPUS 02 / Studierender

Datum der Erstellung: 01. Dezember 2025

Aktualisierung der THG-Bilanz 11.05.2026

Bilder

© Oliver Wolf

Vorwort

Dieser Bericht wurde gemäß dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed micro-, small- and medium-sized enterprises) der EFRAG im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt. Der VSME-Standard richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die nicht in den Anwendungsbereich der CSRD fallen und dennoch Nachhaltigkeitsinformationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG) strukturiert dokumentieren und kommunizieren möchten.

Die FH CAMPUS 02 – Fachhochschule der Wirtschaft GmbH – sieht Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld, das auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene wirkt. Ziel ist es, durch transparente Kommunikation das Vertrauen von Studierenden, Mitarbeitenden, Partnerorganisationen und Fördergeber*innen zu stärken sowie einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region und des Bildungswesens zu leisten.

Die Berichterstattung orientiert sich an den zwei Modulen des VSME-Standards:

- **Basismodul (Basic Module):** beinhaltet Grundlegende Anforderungen im Bereich Umwelt-, Sozial- und Governance-Parameter. Es wird über die Aspekte der Umwelt-, Sozial- und Unternehmenspolitik des Unternehmens Bericht erstattet.
- **Zusatzmodul (Comprehensive Module):** Erweiterung des Basismoduls um häufig nachgefragte Datenpunkte. Vertiefende Informationen, die insbesondere für Kapitalgeber*innen, öffentliche Auftraggeber*innen oder Stakeholder*innen mit höheren Anforderungen von Relevanz sind.

Die Struktur und Tiefe der Berichterstattung orientieren sich an der Empfehlung der EU-Kommission vom 30. Juli 2025 für einen Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (vgl. EUR-Lex, Amtsblatt L 2025/1710) und wurden auf die spezifischen Gegebenheiten der FH CAMPUS 02 angepasst.

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERBLICK VSME-MODULE.....	1
2	ÜBER DIE FH CAMPUS 02.....	2
3	ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	4
	B1 – Grundlagen für die Erstellung.....	4
	C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen.....	4
	B2 – Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.....	5
	C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.....	7
4	UMWELTKENNZAHLEN.....	12
	B3 – Energie und Treibhausgasemissionen.....	12
	C3 – THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz.....	16
	C4 – Klimabedingte Risiken.....	18
	B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung.....	18
	B5 – Biodiversität.....	18
	B6 – Wasser.....	19
	B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung.....	19
5	SOZIALKENNZAHLEN.....	21
	B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale.....	21
	C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte.....	23
	C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens - Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse.....	23
	C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten.....	24
	B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit.....	25
	B10 – Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung.....	25
6	GOVERNANCE-KENNZAHLEN.....	28
	B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....	28
	C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahmen Von EU-Referenzwerten.....	28
	C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan.....	29
7	FAZIT UND AUSBLICK.....	30

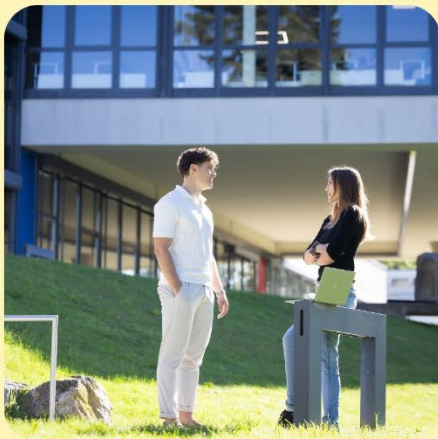
1 ÜBERBLICK VSME-MODULE

Basismodul (Basic Module)	Zusatzmodul (Comprehensive Module)
Allgemeine Informationen	
B1 – Grundlagen für die Erstellung	C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen
B2 – Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
Umweltkennzahlen	
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	C3 – THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz
<i>B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung</i>	<i>C4 – Klimabedingte Risiken</i>
<i>B5 – Biodiversität</i>	
B6 – Wasser	
<i>B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung</i>	
Sozialkennzahlen	
B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte
B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit	C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezüglicher Prozesse
B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten
Governance-Kennzahlen	
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	<i>C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten</i>
	C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

2 ÜBER DIE FH CAMPUS 02

Die FH CAMPUS 02 – Fachhochschule der Wirtschaft GmbH ist eine österreichische Fachhochschule mit Sitz in Graz und wurde 1995 gegründet. Sie versteht sich als Bildungspartner*in für die Wirtschaft und bietet praxisorientierte Studiengänge mit wirtschaftlichem Fokus an. Zu den Kernbereichen zählen Automatisierungstechnik, Innovationsmanagement, Rechnungswesen & Controlling, Marketing & Sales sowie IT & Wirtschaftsinformatik.

Ziel der FH CAMPUS 02 ist es, durch anwendungsbezogene Lehre und Forschung hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte auszubilden. Die Studiengänge zeichnen sich durch enge Kooperationen mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft, berufsbegleitende Modelle sowie einen hohen Innovationsgrad aus. Mit aktuell 1.561 Studierenden und 159 Mitarbeiter*innen ist die FH CAMPUS 02 eine zentrale Bildungsinstitution in der Steiermark.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieses Kapitel enthält zentrale strukturelle und wirtschaftliche Eckdaten des Unternehmens. Diese Angaben schaffen die Grundlage für die Einordnung der nachfolgenden Nachhaltigkeitsinformationen und fördern die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen.

B1 – Grundlagen für die Erstellung

Name	CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft
Modulwahl	Basismodul und Zusatzmodul
Rechtsform	GmbH
NACE-Code	Q 85.4
Bilanzsumme	€ 14.034.528,14
Umsatzerlöse	€ 15.793.382,25
Zahl der Beschäftigten (FTE)	120,6
Zahl der Studierenden (Headcount)	1.561
Land der Hauptgeschäftstätigkeit	Österreich
Standort	Graz
Geoposition des Standortes	47.08942623202896, 15.4407688759397
Nachhaltigkeitszertifizierungen	Nein

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen

Die folgenden Informationen zu Strategie und Geschäftsmodell helfen, die Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext des operativen Geschäfts zu verorten.

Produkte und Dienstleistungen	Die FH CAMPUS 02 bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Automatisierungstechnik, IT & Wirtschaftsinformatik, Innovationsmanagement, Rechnungswesen & Controlling und Marketing & Sales an. Der Fokus liegt auf berufsbegleitender Ausbildung mit hoher Praxisorientierung. Zusätzlich werden Hochschullehrgänge, Weiterbildungsformate, Forschungsprojekte und Innovationsbegleitung für KMUs (INNO-LAB) durchgeführt.
Märkte	Die FH CAMPUS 02 ist in Österreich aktiv, mit regionalem Schwerpunkt auf der Steiermark und überregionaler Sichtbarkeit durch projektbezogene Kooperationen mit Unternehmen in der EU mit Schwerpunkt Südosteuropa. Zielgruppen sind Studieninteressierte, Berufstätige, Unternehmen und öffentliche Institutionen.
Geschäftsbeziehungen	Enge Zusammenarbeit mit Kooperationsunternehmen, insbesondere KMU und Großunternehmen aus der Industrie und Wirtschaft. Zusätzlich bestehen Forschungsnetzwerke mit Hochschulen, Clustern, öffentlichen Stellen (z. B. SFG, FFG). Dienstleister im Bereich Gebäudebetrieb, IT und Energieversorgung werden regelmäßig beauftragt.
Nachhaltigkeitsaspekte	Die FH CAMPUS 02 integriert Nachhaltigkeit zunehmend in Lehre, Forschung und Verwaltung. Ziele sind die Reduktion des CO ₂ -Fußabdrucks durch nachhaltige Mobilität, Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, Einsatz von Ökostrom und energieeffizienter Infrastruktur. In der Lehre werden ESG-Themen fächerübergreifend verankert. Ein interner Nachhaltigkeitsbeirat und Koordinationsfunktion für Nachhaltigkeit wurden eingerichtet.

B2 – Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Nachhaltigkeit ist an der FH CAMPUS 02 strategisch und operativ verankert. Sie wird in der Strategie 2023–2028 als gesellschaftliche Aufgabe und als Schwerpunkt unserer Forschung und Entwicklung verstanden. Darauf aufbauend werden nachhaltigkeitsbezogene Inhalte in der Lehre verankert, das Gebäudemanagement ressourcenschonend ausgerichtet und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen im Alltag gefördert.

Langfristige Kooperationen mit europäischen Forschungspartner*innen stärken unseren Kompetenzaufbau in definierten Themenfeldern wie Nachhaltigkeit und Green Tech. Ein zielgerichteter Wissens- und Technologietransfer bringt unsere Erkenntnisse in die Praxis und trägt so zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei.

Öffentliche Selbstverpflichtungen, darunter der Klimapakt Graz 2040, sowie einkaufsbezogene Leitlinien bilden den verbindlichen Rahmen. Ziele und Fortschritte werden transparent offengelegt und regelmäßig gemessen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen sicherzustellen.

Thema	Praktiken / Initiativen vorhanden oder geplant, die sich auf einen der folgenden Nachhaltigkeitsaspekte beziehen?	Sind diese öffentlich zugänglich?	Sind in Verbindung mit den Richtlinien Ziele festgelegt?
Klimawandel	Ja	Nein	Ja
Umweltverschmutzung	Nein	Nein	Nein
Wasser- und Meeresressourcen	Nein	Nein	Nein
Biodiversität und Ökosysteme	Nein	Nein	Nein
Kreislaufwirtschaft	Ja	Nein	Ja
Arbeitskräfte des Unternehmens	Ja	Nein	Ja
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Nein	Nein	Nein
Betroffene Gemeinschaften*	Ja	Nein	Ja
Verbraucher*innen und Endnutzer*innen	Ja	Nein	Ja
Unternehmenspolitik	Ja	Nein	Ja

Quelle: FHCAMPUS02_Klima-Pakt_CONNECT_251029, Maßnahmen.

*Betroffene Gemeinschaften sind Personen oder Gruppen, die in einem geografischen Umfeld leben oder arbeiten, dass durch die Tätigkeiten eines berichtenden Unternehmens sowie dessen vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette beeinflusst wird oder beeinflusst werden könnte. Dazu zählen sowohl unmittelbar an den Standorten des Unternehmens ansässige lokale Gemeinschaften als auch Bevölkerungsteile in weiter entfernten Gebieten, sofern deren Lebensumfeld durch unternehmerische Aktivitäten berührt wird. (vgl. EUR-Lex, Amtsblatt L 2025/1710)

C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

In diesem Abschnitt wird genauer beschrieben, welche umweltbezogenen Maßnahmen bereits an der FH CAMPUS 02 umgesetzt werden und welche konkreten Schritte für die Zukunft geplant sind. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie die Organisation aktiv zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit beiträgt – sei es durch betriebliche Routinen, interne Vorgaben oder strategische Projekte. Die Verantwortung für diese Maßnahmen liegt auf Ebene der Geschäftsführung.

Thema	Beschreibung der Praktiken / Initiativen
Klimawandel	<p>Der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf den Gebäuden Rosenhof Haus A und B sowie am Campus Zusertal erhöht den Anteil erneuerbarer, vor Ort erzeugter Energie und senkt langfristig CO₂-Emissionen sowie Energiekosten.</p> <p>Wir ersetzen schrittweise alte Leuchtmittel durch energieeffiziente LED-Beleuchtung, um den Stromverbrauch und die laufenden Betriebskosten deutlich zu senken.</p> <p>Durch eine zweiwöchige Schließung des Gebäudes über Weihnachten und Neujahr senken wir den Energieverbrauch im Gebäude deutlich, da Heizung, Beleuchtung und technische Anlagen auf ein Minimum reduziert werden. Weiters erfolgt eine indirekte Reduzierung der Emissionen da Mitarbeiter*innen und Student*innen nicht pendeln müssen.</p> <p>Wir stellen zukünftig unsere Stromversorgung auf 100 % Energie aus erneuerbaren Quellen um, bevorzugt mit UZ 46-zertifiziertem Strom oder einem gleichwertigen direkten Strombezug.</p>
Kreislaufwirtschaft	<p>Wir setzen auf moderne Mülltrennsysteme, um die Abfalltrennung für Studierende und Mitarbeitende so einfach und intuitiv wie möglich zu machen. Dadurch erhöhen wir die Recyclingquote, reduzieren Restmüll und unterstützen einen bewussten, ressourcenschonenden Umgang im Hochschulalltag.</p>
Arbeitskräfte des Unternehmens / betroffene Gemeinschaften	<p>Nachhaltigkeitsthemen sind in allen Studiengängen der FH CAMPUS 02 verankert und werden fachspezifisch vertieft behandelt. Es besteht das Angebot für Studierende sich in Lehrveranstaltungen, Projekten und Abschlussarbeiten praxisnah mit Fragen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und dabei Lösungen für aktuelle Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft zu entwickeln.</p>

Thema	Beschreibung der Praktiken / Initiativen
-------	--

Arbeitskräfte des Unternehmens / betroffene Gemeinschaften

Wir forschen an Nachhaltigkeitsthemen in allen Departments – von Automatisierungstechnik und Innovationsmanagement über IT- & Wirtschaftsinformatik bis hin zu Rechnungswesen & Controlling sowie Marketing & Sales. Ein Beispiel ist das EAS-Lab, in dem Lösungen zur erneuerbaren Energieerzeugung und -speicherung entwickelt und erprobt werden, die direkt in die Praxis und Lehre einfließen.

Wir fördern die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, indem wir das Klimaticket gegenüber einem Parkticket bevorzugen und bei selbstgekauften Klimatickets die Kosten der 2. Klasse Bahnfahrten in Österreich bis zur Höhe des Klimatickets erstatten. Zusätzlich wird die ÖBB-Vorteilscard bei Nutzung für Dienstreisen mit 35 € bezuschusst. Der Klimaticket-Zuschuss ist nach Anwesenheitstagen gestaffelt und beträgt 350 € bei mehr als 4 Tagen, 250 € bei mehr als 3 Tagen und 175 € bei mehr als 2 Tagen pro Woche.

Für Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln bieten wir unseren Mitarbeitenden attraktive Vorteile: die Buchung erfolgt grundsätzlich in der 1. Klasse, Nachtzüge können mit Einzelschlafabteil genutzt werden und bei Verwendung eines eigenen Klimatickets erfolgt eine Rückerstattung. Diese Möglichkeiten werden verstärkt kommuniziert. Für Dienstgänge steht zudem eine GVB-Karte zur Verfügung, die als Benefit auch außerhalb der Dienstzeit bis zum nächsten Arbeitstag genutzt werden kann und so die klimafreundliche Mobilität weiter fördert.

Für Dienstreisen stehen unseren Mitarbeiter*innen Elektrofahrzeuge des Carsharing-Unternehmens TIM zur Verfügung. Damit fördern wir klimafreundliche Mobilität, reduzieren dienstreisebedingte Emissionen und unterstützen den Umstieg auf nachhaltige Verkehrslösungen.

Durch Homeoffice- und mobile Arbeitstage reduzieren wir das Pendelverhalten unserer Mitarbeiter*innen deutlich und senken damit verkehrsbedingte Emissionen. Gleichzeitig erhöhen wir die Flexibilität im Arbeitsalltag und unterstützen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Wir fördern das Leasing von Diensträdern in Kooperation mit willdienst-rad.at, übernehmen dabei die Rad-Versicherung und ermöglichen Mitarbeitenden durch die Verrechnung über die Bruttokosten eine finanzielle Ersparnis. Außerdem steht den Mitarbeitenden einmal im Jahr ein kostenloses Radservice zur Verfügung. Zusätzlich stehen während der Arbeitszeit für Dienstgänge zwei gebrandete Fahrräder zur Verfügung.

Thema	Beschreibung der Praktiken / Initiativen
-------	--

Arbeitskräfte des Unternehmens / betroffene Gemeinschaften

Im Netzwerk „Bündnis Nachhaltige Hochschulen e. V.“ kooperiert die FH CAMPUS 02 gemeinsam mit 15 österreichischen Hochschulen in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement. Innerhalb der Steirischen Hochschulkonferenz „Science Space Styria“ arbeiten wir in einer Arbeitsgruppe an einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsmonitoring, Arbeiten in der „AG Unis_Hochschulen-radvernetz“ für den Ausbau eines sicheren Radnetzes zu der Hochschule und führen je Semester gemeinsam nachhaltigkeitsbezogene Diskussionsveranstaltungen durch. Die FH CAMPUS 02 ist Partnerin im unabhängigen Netzwerk „Verantwortung zeigen!“, das Unternehmen, Institutionen und Organisationen für nachhaltiges Wirtschaften und sozialen Zusammenhalt verbindet; dort setzen wir halbjährlich soziale Aktionen um. Zudem ist die FH CAMPUS 02 Mitglied im Klima-Pakt Graz 2040 (Kategorie CONNECT), verpflichtet sich zu einem kontinuierlichen Selbstmonitoring und nimmt regelmäßig an Austauschformaten teil. Im Rahmen von Vorträgen und Veranstaltungen kooperieren Lehrende und Studierende der FH CAMPUS 02 mit der Non-Profit-Studierendenorganisation für nachhaltiges Entwicklung „oikos Graz“. Durch diese Kooperationen stärken wir den Austausch zu Best Practices, entwickeln gemeinsame Projekte und treiben die nachhaltige Entwicklung des Hochschulbereichs voran.

Verbraucher*innen und Endnutzer*innen

Im Schwerpunktthema Nachhaltigkeit bieten wir Kurzprogramme zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an, die Grundlagen, Berichtsanalyse, Datenmanagement sowie die Implementierung freiwilliger Berichterstattung vermitteln. Damit qualifizieren wir Fach- und Führungskräfte gezielt für die praxisnahen Anforderungen moderner Nachhaltigkeitsberichterstattung und stärken ihre Kompetenz im Umgang mit regulatorischen und unternehmerischen Erwartungen.

Wir bauen die Infrastruktur für Radpendler*innen kontinuierlich aus, indem wir zusätzliche Radabstellplätze, überdachte Stellflächen und moderne Radabstellsysteme schaffen. Damit erleichtern wir den Umstieg auf das Fahrrad, erhöhen die Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs und leisten einen Beitrag zu klimafreundlicher Mobilität am Campus.

Wir haben einen festgelegten Onlineanteil von 20%. Dieser wird in geeigneten Studiengängen erhöht. Die Lehrenden werden dafür vom Zentrum für Hochschuldidaktik gezielt in Online-Lehre geschult, um eine hohe didaktische Qualität sicherzustellen.

Durch das Blocken von Veranstaltungen, insbesondere in Form geblockter Online-Vorlesungen, ermöglichen wir Studierenden, ganz auf die Anreise in die Steiermark zu verzichten. Zudem haben wir regionale Kohorten auf, bei denen der Großteil der Präsenzlehre in der Region vor Ort stattfindet.

Thema	Beschreibung der Praktiken / Initiativen
	<p>Gerade bei berufsbegleitend Studierenden mit oft großen Distanzen zur FH CAMPUS 02 können so viele Langstreckenfahrten mit dem Auto vermieden und die CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden.</p>
Unternehmenspolitik	<p>Wir haben einen Nachhaltigkeitskoordinator mit einem Stundenausmaß von 10 Wochenstunden angestellt, um unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit gezielt zu bündeln und weiterzuentwickeln. Diese Funktion unterstützt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, koordiniert Maßnahmen hochschulweit und dient als zentrale Anlaufstelle für Studierende und Mitarbeitende.</p> <p>An der FH CAMPUS 02 arbeitet ein Nachhaltigkeitsbeirat mit Vertreter*innen aller Departments und Zentralen Services in fünf Arbeitsgruppen (Think Green – Act Green, Reporting, Mobilität, Infrastruktur, Kommunikation) an der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen. Dabei initiieren wir Projekte zu Mobilität, Energie, Biodiversität, CO₂-Reduktion, Recycling sowie zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Lehre und Projekten und treiben so die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Hochschule gezielt voran.</p> <p>Das Gender & Diversity Management der FH CAMPUS 02 ist die zentrale Anlaufstelle für Beratung und Unterstützung in Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt und stellt unter anderem einen Sprachleitfaden für geschlechtergerechte und inklusive Texte zur Verfügung. Zudem kooperieren wir mit Initiativen wie „FIONA“, „FIT – Frauen in die Technik Steiermark“ und „UNIABILITY“, um den Zugang zu technischen Studiengängen für Frauen und Menschen mit Behinderungen gezielt zu fördern.</p>
Unternehmenspolitik	<p>Wir haben Handlungsempfehlungen für einen nachhaltigen Einkauf definiert: Beschaffungen sollen vorrangig bei regionalen und nachhaltigen Anbietern erfolgen, mit Fokus auf Qualität, Langlebigkeit, Ressourcenschonung, Reparaturfähigkeit und möglichst kurzen Lieferwegen. Diese Empfehlungen wurden in einem Dokument veröffentlicht und dienen unseren Mitarbeitenden als verbindliche Orientierung für ihre Einkaufsentscheidungen.</p> <p>Wir reduzieren unseren Papierverbrauch gezielt durch die Digitalisierung zentraler Prozesse, etwa im Rechnungswesen, sowie durch angepasste Abläufe bei Prüfungsbewertungen. Moderne Druckersysteme mit Tracking, automatischem doppelseitigem Schwarz-Weiß-Druck und der Löschung von nicht genutzten Druckaufträgen unterstützen dieses Ziel. Ergänzend sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden durch Bewusstseinsbildungen für einen ressourcenschonenden Umgang mit Papier.</p>

Quelle: FHCAMPUS02_Klima-Pakt_CONNECT_251029, Maßnahmen.

UMWELT- KENNZAHLEN

4 UMWELTKENNZAHLEN

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

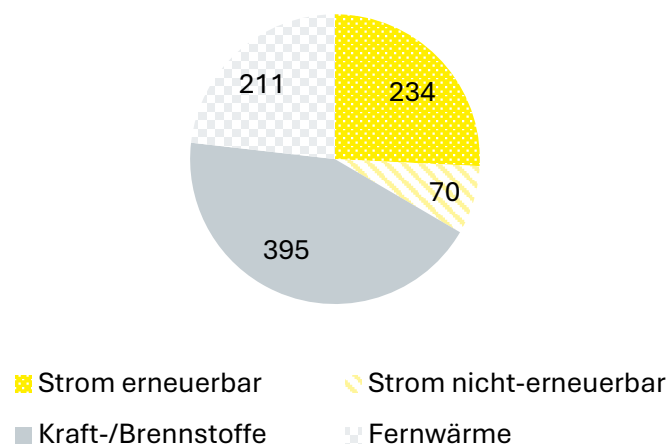
Die folgenden Angaben basieren auf den Methoden des GHG Protocol Corporate Standard, einem international anerkannten Rahmenwerk zur Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen. Treibhausgase (THG) werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) normiert zusammengefasst. Dabei wird zwischen direkten Emissionen aus eigenen Quellen (Scope 1) und indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) unterschieden. Scope-3-Emissionen umfassen vor- und nachgelagerte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette und werden im Zusatzmodul dargestellt. Die Ermittlung folgt den fünf Prinzipien des GHG-Protokolls: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit.

Energieverbrauch

Energieträger	Erneuerbar [MWh]	Nicht-erneuerbar [MWh]	Gesamtverbrauch [MWh]
Strom (marktbasiert)	69,64	234,44	304,08
Kraft-/Brennstoffe (Erdgasverbrauch Wärme, Diesel Firmenwagen)	0	380,11	380,11
Fernwärme (Energie Graz AG)	0	211	211
Gesamt	69,64	840,17	909,81

Quelle: FHCAMPUS02_2024-25_ClimCalc_2023_V2026-03-19, Eingabe Daten.

Gesamtverbrauch Energie [MWh]



Scope 1 & Scope 2 (marktbasierte Berechnungsmethodik) & Scope 3

Scope	Emissionen [t CO ₂ e]	Anteil Gesamtemissionen
Scope 1	95,73	7,58%
Scope 2	53,15	4,21%
Scope 3	1113,32	88,21%
Gesamt	1262,20	100,00%

Quelle: FHCAMPUS02_2024-25_ClimCalc_2023_V2026-03-19, Ergebnisse nach Scope Ebenen.

Treibhausgas-Intensität

Die umsatzbezogene Treibhausgasintensität gibt an, wie viele Tonnen CO₂-Äquivalente pro Euro Umsatz verursacht werden. Diese Kennzahl ermöglicht eine Einschätzung der Emissionseffizienz der FH CAMPUS 02 im Verhältnis zur eingesetzten wirtschaftlichen Leistung.

THG-Intensität	1.262 t CO ₂ e / € 15.793.382 = 79,92 t CO ₂ e/Mio. EUR Umsatz
-----------------------	--

Ergänzende Angaben

Scope	Kategorie	Beispiele / Emissionsquelle
Scope 1 Direkte Emissionen	1.1 Stationäre Verbrennung	Heizanlagen (Gas)
	1.2 Mobile Verbrennung	Firmeneigene Fahrzeuge (Diesel)
	1.3 Verflüchtigungen	Kältemittelverluste
	1.4 Prozessemissionen	Nicht relevant
Scope 2 Indirekte energiebezogene Emissionen	2.1 Strombezug	Eingekaufter Strom
	2.2 Kälte- & Wärmebezug	Fernwärme
	2.3 Dampfbezug	Nicht relevant
Scope 3 Indirekte vor- & nachgelagerte Emissionen	3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen	Papier, IT-Geräte
	3.2 Kapitalgüter	Nicht relevant
	3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	Vorgelagerte Emissionen von gekauften Brennstoffen u. Elektrizität, Übertragungs- und Verteilungsverluste
	3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution	Nicht relevant
	3.5 Abfall	Unwesentlich (Haushaltsabfälle)
	3.6 Geschäftsreisen	Auslandsaufenthalte, Dienstreisen

Scope	Kategorie	Beispiele / Emissionsquelle
	3.7 Pendeln von Arbeitnehmer*innen	Pendelverkehr
	3.8 Geleaste Sachanlagen	Nicht relevant
	3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution	Nicht relevant
	3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht relevant
	3.11 Nutzung verkaufter Produkte	Pendeln von Studierenden, um an der Lehre teilzunehmen
	3.12 End-of-Life Behandlung verkaufter Produkte	Nicht relevant
	3.13 Vermietete Sachanlagen	Nicht relevant
	3.14 Franchise	Nicht relevant
	3.15 Investitionen	Nicht relevant

Quelle: FHCAMPUS02_Klima-Pakt_CONNECT_251029, Screening.

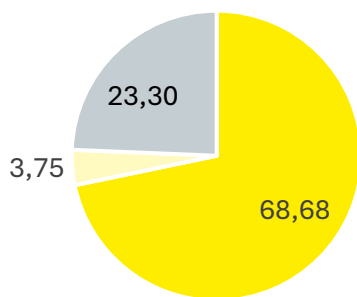
Übersicht Scopes 1-3: Emissionen

Scope	Emissionsquelle	Emissionen [t CO ₂ e]
1.1	Erdgas	68,68
1.2	Diesel	3,75
1.3	Kältemittel	23,30
2.1	Strom (marktbasiert)	13,57
2.2	Fernwärme	39,58
3.1	Eigene Geräte	29,42
3.1	Papier	7,70
3.3	Fernwärme	18,98
3.3	Erdgas	16,67
3.3	Strom (marktbasiert)	6,34
3.3	Strom (PV)	2,79
3.3	Diesel	1,05

Scope	Emissionsquelle	Emissionen [t CO ₂ e]
3.3	Kältemittel	0,22
3.6	Dienstreisen	46,44
3.7	Pendeln Bedienstete	171,33
3.11	Pendeln Studierende	795,20
3.11	Auslandsaufenthalte Studierende	17,18

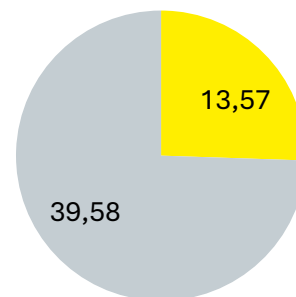
Quelle: FHCAMPUS02_2024-25_ClimCalc_2023_V2026-03-19, Detailergebnisse.

Scope 1: Emissionen [t CO₂e]



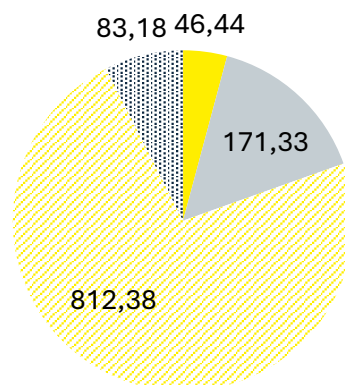
■ 1.1 Erdgas ■ 1.2 Diesel ■ 1.3 Kältemittel

Scope 2: Emissionen [t CO₂e]



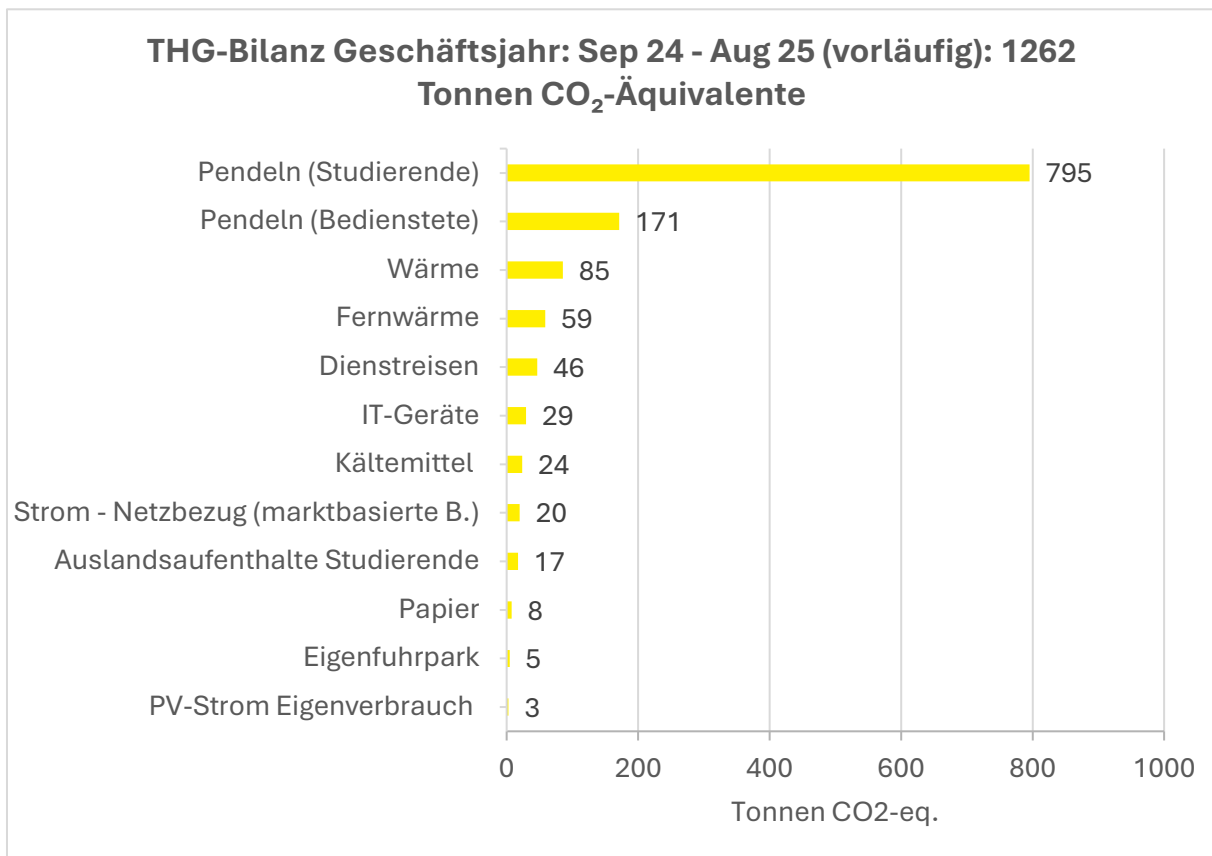
■ 2.1 Strom (markbasiert) ■ 2.2 Fernwärme

Scope 3: Emissionen [t CO₂e]



■ 3.6 Dienstreisen
 ■ 3.7 Pendeln Bedienstete
 ▨ 3.11 Pendeln & Auslandsaufenthalte Studierende
 ▩ Rest

Treibhausgas-Bilanz



C3 – THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

In diesem Abschnitt werden die konkreten Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der FH CAMPUS 02 dargestellt. Darüber hinaus werden geplante Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele innerhalb der Scopes 1 bis 3 beschrieben.

Ziele

Scope	Basis-jahr	Zieljahr	Absolutes Ziel [tCO ₂ e]	Relative Zielreduktion [%]
Scope 1 & 2	2022	2040	50	75 %
Scope 3	2022	2040	500	50 %

Quelle: FHCAMPUS02_Klima-Pakt_CONNECT_251029, Zielpfade.

Maßnahmen

Scope	Maßnahmen zur Zielerreichung
Scope 1 & 2	<p>Zur Verringerung der CO₂-Emissionen verfolgt die FH CAMPUS 02 im Strombereich drei zentrale Hebel: Erstens wird der Verbrauch durch Verhaltensanpassungen und den Einsatz energieeffizienterer Geräte gesenkt, etwa durch bewussten Umgang mit Beleuchtung und IT sowie den schrittweisen Umstieg auf LED. Zweitens wurde die Eigenproduktion von Strom aus Photovoltaik ausgebaut, indem geeignete Dach- und Fassadenflächen genutzt und die Anlagen so ausgelegt werden, dass ein möglichst großer Teil des erzeugten Stroms direkt vor Ort verbraucht wird. Drittens wird zukünftig der unvermeidbare Reststrombezug auf UZ 46-zertifizierten Ökostrom umgestellt, um sicherzustellen, dass der Fremdbezug überwiegend aus erneuerbaren Quellen stammt.</p> <p>Im Wärmebereich stehen zunächst die Reduktion des Wärmebedarfs und danach der Wechsel auf klimafreundlichere Systeme im Vordergrund. Durch Sanierungen, bessere Dämmung, optimierte Heizungsregelung und bewusste Nutzung (angemessene Raumtemperaturen, richtiges Lüften) soll der Bedarf an Erdgas und Fernwärme deutlich sinken. Ergänzend wird ein schrittweiser Umstieg von erdgasbasierten Anlagen auf Fernwärme oder die Ergänzung durch Erdwärme geprüft. Bei der Fernwärme wird zusätzlich ein günstigerer Energiemix angestrebt, etwa durch Kooperationen mit der Stadt Graz oder entsprechende vertragliche Festlegungen.</p>
Scope 3	<p>Die FH CAMPUS 02 verfolgt das Ziel, das Pendelverhalten von Studierenden und Lehrenden schrittweise in Richtung aktiver und klimafreundlicher Mobilität zu verändern. Dazu gehören insbesondere die Förderung von Wegen zu Fuß und mit dem Fahrrad sowie die verstärkte Nutzung des öffentlichen Verkehrs anstelle des motorisierten Individualverkehrs. Informationsangebote, Bewusstseinsbildung und gegebenenfalls begleitende Anreize (z. B. bessere Fahrradabstellanlagen) sollen dazu beitragen, dass nachhaltige Mobilitätsformen im Studien- und Arbeitsalltag zunehmend zur bevorzugten Wahl werden.</p> <p>Parallel dazu werden Dislozierungen und Online-Angebote ausgebaut, um die Zahl der notwendigen Fahrten insgesamt zu verringern. Durch ein erweitertes Angebot an Online-Lehrveranstaltungen und hybriden Formaten können Präsenzwege reduziert, gebündelt oder ganz vermieden werden. Auf diese Weise sinken nicht nur die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen, sondern es steigt auch die Flexibilität für Studierende und Lehrende.</p>

Die FH CAMPUS 02 verfolgt damit einen mehrdimensionalen Ansatz zur Reduktion ihrer Emissionen, der sowohl infrastrukturelle Maßnahmen als auch Verhaltensänderungen umfasst. Eine jährliche Überprüfung der Fortschritte ist vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt unter Koordination des internen Nachhaltigkeitsteams in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung.

C4 – Klimabedingte Risiken

In diesem Abschnitt werden Risiken offengelegt, die sich aus dem Klimawandel für die FH CAMPUS 02 ergeben. Dabei werden sowohl physische Risiken (z. B. Extremwetterereignisse) als auch Übergangsrisiken (z. B. regulatorische Änderungen oder steigende Energiekosten) betrachtet.

Einordnung

Die FH CAMPUS 02 ist durch ihre Rolle als Bildungseinrichtung nicht unmittelbar von klimabedingten Produktionsausfällen oder Lieferkettenstörungen betroffen. Dennoch wirken sich regulatorische und gesellschaftliche Erwartungen zunehmend auf das Geschäftsmodell aus. Daher wird ein strukturierter Prozess zur Klimarisikoanalyse bis Ende 2025 aufgebaut, der in das interne Risikomanagement eingebunden wird.

B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Die FH CAMPUS 02 ist nicht gesetzlich verpflichtet, Schadstoffemissionen an zuständige Behörden zu melden, da im Geschäftsmodell als Dienstleistungsunternehmen keine relevanten Emissionen entstehen. Es gibt keine industriellen Prozesse oder Produktionsanlagen, die zur Emission von Luft-, Wasser- oder Bodenverschmutzungen beitragen.

Falls zukünftige regulatorische Anforderungen eine Berichterstattung erforderlich machen oder relevante Emissionen identifiziert werden, wird die FH CAMPUS 02 entsprechende Maßnahmen zur Dokumentation und Offenlegung ergreifen.

B5 – Biodiversität

Die FH CAMPUS 02 befindet sich in einem urbanen, dicht bebauten Gebiet im Stadtbezirk Geidorf in Graz. Es bestehen keine direkten räumlichen Überschneidungen mit biodiversitätssensiblen Gebieten wie Natura-2000-Flächen oder Landschaftsschutzgebieten.

Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung

Auf den an die FH CAMPUS 02 angrenzenden, von der Wirtschaftskammer Steiermark bewirtschafteten Grünflächen wurden im Berichtszeitraum der historische Baumbestand gepflegt und durch Neupflanzungen ergänzt; zudem wurde die Wiederherstellung einer Streuobstwiese im Bereich Rosenhof, Haus C, begonnen. Die FH CAMPUS 02 setzt sich zudem aktiv für die Bewusstseinsbildung in der Thematik ein:

- Kooperation mit lokalen und bundesweiten Initiativen (z. B. oikos Graz, „Earth Talks Styria“ der Steirischen Hochschulkonferenz, „Sustainability Day“ des Bündnis Nachhaltige Hochschulen), die Biodiversität im urbanen Raum thematisieren.
- Sensibilisierung von Studierenden in einschlägigen Lehrveranstaltungen.

B6 – Wasser

Die FH CAMPUS 02 liegt nicht in einem von der EU als wasserarm oder wasserstressgefährdet eingestuften Gebiet. Der Wasserverbrauch beschränkt sich auf Sanitäranlagen, Reinigung, Küche und technische Grundbedarfe (z. B. Kühlung in Rechenzentren).

Die Wasserversorgung erfolgt über das kommunale Netz der Holding Graz Wasserwirtschaft. Das verbrauchte Wasser stammt vollständig aus regionalem Trinkwasser. Die Einleitung erfolgt in die öffentliche Kanalisation.

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Dieses Kapitel beschreibt, wie effizient die FH CAMPUS 02 Materialien und Rohstoffe verwendet und in welchem Umfang Prinzipien der Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden. Es wird dargestellt, welche Materialien zum Einsatz kommen, welche Mengen an Abfall anfallen und welche Strategien zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung oder zum Recycling bestehen.

Die wichtigsten Materialströme umfassen Büropapier, elektronische Geräte (Laptops, Bildschirme), Möbel, Leuchtmittel und Verpackungen aus dem Studien- und Laborbetrieb. Ein papierloses Prüfungsmanagement und die zunehmende Digitalisierung reduzieren den Verbrauch sukzessive.

Abfallmanagement

Das Abfallaufkommen der FH CAMPUS 02 setzt sich überwiegend aus Büro-, Studien- und haushaltsähnlichen Abfällen zusammen. Produktionsabfälle im industriellen Sinn fallen nicht an.

Die getrennte Sammlung von Papier, Biomüll und Restmüll orientiert sich an den Vorgaben der kommunalen Abfallwirtschaft. Gefährliche Abfälle entstehen in sehr begrenztem Umfang, hauptsächlich in Form von Elektroaltgeräten und gebrauchten Leuchtmittel im unteren zweistelligen Bereich. Diese werden über spezialisierte und zertifizierte Entsorgungs- bzw. Verwertungspartner abgeführt. Prozessbedingte Gefahrstoffe oder produktionsbezogene Sonderabfälle sind für die FH CAMPUS 02 nicht relevant.

Im Rahmen des Einkaufs werden Investitionen in Geräte nicht nur am Anschaffungswert gemessen, sondern auch mit der Lebensdauer/Reparaturfähigkeit verschränkt.

SOZIAL- KENNZAHLEN

5 SOZIALKENNZAHLEN

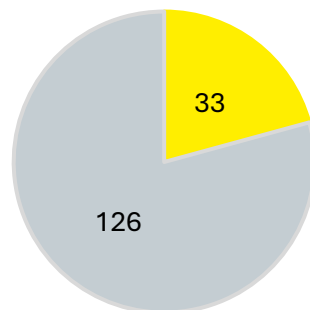
B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 120,6 Mitarbeitende, gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE). Die Beschäftigungsverhältnisse sind überwiegend langfristig ausgelegt. Das bedeutet, dass 79,25 % der Mitarbeitenden über einen unbefristeten Arbeitsvertrag verfügen, während 20,75 % befristet angestellt sind.

Nach Vertragsart

Vertragsart	Anzahl Mitarbeitende	Anteil
Befristeter Vertrag	33	20,75 %
Unbefristeter Vertrag	126	79,25 %
Gesamt	159	100 %

**Aufteilung nach
Vertragsverhältnis**



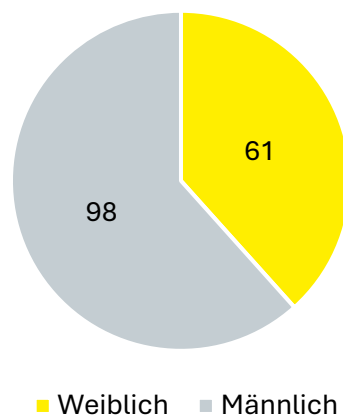
■ Befristeter Vertrag ■ Unbefristeter Vertrag

Nach Geschlecht

Von den insgesamt 159 Mitarbeitenden entfallen 61 auf weibliche und 98 auf männliche Beschäftigte. Auch wenn die aktuelle Geschlechterverteilung noch ein deutliches Übergewicht männlicher Mitarbeitender zeigt, setzt die FH CAMPUS 02 auf den Ausbau einer diversen und inklusiven Unternehmenskultur.

Geschlecht	Anzahl Mitarbeitende	Anteil
Weiblich	61	38,36 %
Männlich	98	61,64 %
Divers/ Andere	0	0 %
Nicht angegeben	0	0 %
Gesamt	159	100 %

Anzahl Mitarbeiter*innen



Nach Land des Arbeitsvertrags

Alle 159 Mitarbeitenden sind im Berichtsjahr vollständig am FH CAMPUS 02 in Graz (Österreich) beschäftigt.

Land des Arbeitsvertrags	Anzahl Mitarbeitende	Anteil
Österreich	159	100 %
Gesamt	159	100 %

Fluktuationsrate

Die Fluktuationsrate der FH CAMPUS 02 lag im Berichtszeitraum 2024/25 bei 16,98 %. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis der im Jahr verzeichneten Abgänge zur durchschnittlichen Gesamtbelegschaft.

Fluktuationsrate	16,98 %
-------------------------	---------

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Ergänzend zu den Basiskennzahlen zur eigenen Belegschaft werden weiterführende Informationen dargestellt, die ein differenziertes Bild der sozialen Unternehmensstruktur vermitteln. In der Führungsebene sind 11 Frauen vertreten, was einem Anteil von 69 % entspricht und die starke Präsenz weiblicher Führungskräfte im Unternehmen unterstreicht. Von den fünf Studiengangsleitungen ist eine weiblich, das entspricht einem Anteil von 20%. Angaben zu nicht direkt angestellten Arbeitskräften (Nebenberuflich Lehrenden) liegen für den Berichtszeitraum nicht vor.

Geschlechterverhältnis in Führungsebene	11 Frauen (69%)
Geschlechterverhältnis in Studiengangsleitungen	1 Frau (20%)

C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens - Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

Die FH CAMPUS 02 verfügt über einen verbindlichen allgemeinen Verhaltenskodex (Code of Conduct), der für alle Mitarbeitenden gilt und insbesondere Antidiskriminierung und Arbeitssicherheit (Unfallverhütung) adressiert. Darüber hinaus umfasst der Kodex Regelungen zum Umgang mit Interessenskonflikten und unzulässigen Geschenken, zur Dokumentation, IT-Sicherheit, zum Datenschutz und zur Geheimhaltung sowie zur Wahrung des Urheberrechts. Ergänzend definiert er Grundsätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit Interessenspartner*innen, insbesondere im Kontext wissenschaftlicher Tätigkeiten.

Spezifische menschenrechtliche Regelungen zu Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel sind im bestehenden Kodex derzeit nicht enthalten; ein eigenständiger Menschenrechts-Verhaltenskodex im Sinne von C6 besteht daher aktuell nicht. Im Rahmen der VSME-Kategorisierung gelten diese Risiken aufgrund des operativen Umfelds in Österreich als nicht relevant bzw. ausschließbar.

Verfügt das Unternehmen über einen Verhaltenskodex?	Ja
Verfügt das Unternehmen einen spezifischen Menschenrechts-Verhaltenskodex nach C6?	Nein

Der Verhaltenskodex umfasst:

Kinderarbeit	Nein
Zwangsarbeit	Nein

Menschenhandel	Nein
Diskriminierung	Ja
Unfallverhütung	Ja
Sonstiges	Interessenskonflikte, Verbotene Geschenke, Dokumentation, IT-Sicherheit, Datenschutz, Geheimhaltung, Urheberrecht, Umgang mit Interessenspartner*innen (Naheverhältnis mit Studierenden, wissenschaftliche Praxis) vergleichbar mit einem Code of Conduct

Zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Richtlinien verfügt die FH CAMPUS 02 über ein etabliertes Beschwerdemanagement, das über den Betriebsrat zugänglich ist. Mitarbeiter*innen haben damit die Möglichkeit, potenzielle Verstöße vertraulich zu melden und eine unabhängige Prüfung einzuleiten.

Verfügt das Unternehmen über ein Beschwerdemanagement?	Ja (Betriebsrat)
---	------------------

C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtszeitraum wurden an der FH CAMPUS 02 keine schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten festgestellt. Weder innerhalb der eigenen Belegschaft noch entlang der Wertschöpfungskette gab es bestätigte Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder anderen relevanten menschenrechtsbezogenen Verstößen. Ebenso liegen keine Hinweise auf menschenrechtliche Auswirkungen vor, an denen Gemeinschaften, Verbraucher*innen oder Endnutzer*innen beteiligt wären.

Existieren in der Belegschaft der FH CAMPUS 02 bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit:

Kinderarbeit	Nein
Zwangsarbeit	Nein
Menschenhandel	Nein
Diskriminierung	Nein
Sonstiges	Nein

Sind an der FH CAMPUS 02 bestätigte Vorfälle bekannt, an denen Arbeitnehmer*innen in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher*innen und Endnutzer*innen beteiligt sind?

Wertschöpfungskette	Nein
Gemeinschaften	Nein
Verbraucher*innen	Nein
Endnutzer*innen	Nein

B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit

Unfallrate

Die Unfallrate des Unternehmens gibt die Häufigkeit meldepflichtiger Arbeitsunfälle im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft an. Die Berechnung erfolgt gemäß der im VSME-Standard vorgegebenen Formel. Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle verzeichnet.

Unfallrate pro 100 FTE	0
-------------------------------	---

Todesfälle

Die Kennzahl der Todesfälle gibt Auskunft darüber, ob Mitarbeitende im Berichtszeitraum infolge eines arbeitsbedingten Unfalls oder einer arbeitsbezogenen Erkrankung verstorben sind. An der FH CAMPUS 02 wurden keine Todesfälle verzeichnet, weder aufgrund von Arbeitsunfällen noch aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen.

Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	Keine
Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Erkrankungen	keine

B10 – Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

In Österreich gibt es keinen gesetzlichen Mindestlohn; einschlägige Kollektivverträge bestehen, die FH CAMPUS 02 ist jedoch nicht kollektivvertragsgebunden, daher keine Mindestlohn-Referenz:

Mindestlohn	Nicht anwendbar
--------------------	-----------------

Ein geschlechterspezifischer Vergütungsunterschied liegt im Berichtszeitraum eine Datenlücke vor; die Erhebung ist im Aufbau, die Berichterstattung ist für das Berichtsjahr 2025/26 vorgesehen.

Prozentsatz der Mitarbeitenden, für die Tarifverträge gelten:

Tarifbindung	0%
---------------------	----

Im Berichtsjahr wurden durchschnittliche jährliche Schulungsstunden je Beschäftigtem nach Geschlecht nicht erhoben (Datenlücke). Geplante Methodik ab 2025/26: Stunden aus Workflow-Management-System, Aggregation zu Durchschnitt je Geschlecht.

GOVERNANCE- KENNZAHLEN

6 GOVERNANCE-KENNZAHLEN

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Korruption und Bestechung

Fälle von Korruption oder Bestechung erfassen gemeldete oder nachgewiesene Verstöße gegen geltende Antikorruptionsrichtlinien innerhalb der FH CAMPUS 02. Diese können beispielsweise unrechtmäßige Zahlungen, Vorteilsgewährungen oder Bestechlichkeit umfassen. Die Kennzahl dient der Bewertung der Integrität unternehmerischer Geschäftspraktiken.

Fälle von Korruption oder Bestechung	Keine
---	-------

Bußgelder

Bußgelder beziehen sich auf verpflichtende Geldstrafen, die aufgrund von Verstößen gegen Anti-Korruptions- oder Anti-Bestechungsgesetze verhängt wurden. Die Angabe der Höhe der Bußgelder in Euro dient der Transparenz über rechtliche Konsequenzen und mögliche Reputationsrisiken.

Gesamtbetrag der Geldstrafen	Keine
-------------------------------------	-------

C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahmen Von EU-Referenzwerten

In diesem Abschnitt werden Angaben zu Erlösen der FH CAMPUS 02 aus kritischen Sektoren gemacht. Zudem gibt die FH CAMPUS 02 an, ob es aufgrund dieser Aktivitäten von EU-Referenz-Benchmarks ausgeschlossen ist, die mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang stehen.

Umstrittene Waffen	Nicht relevant
Anbau und Produktion von Tabak	Nicht relevant
Fossile Brennstoffe	Nicht relevant
Herstellung von Chemikalien	Nicht relevant

Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks bzgl. dem Pariser Klimaabkommen	Nicht relevant
--	----------------

C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

Dieser Abschnitt gibt Auskunft über die Geschlechterverteilung an der FH CAMPUS 02 insbesondere in Aufsichts- und Kontrollorganen (Governance Body). Das Verhältnis im Governance Body liegt bei 50:50 und spiegelt damit eine ausgeglichene Repräsentation von Frauen und Männern wider. Dies unterstreicht das Engagement des Unternehmens für Chancengleichheit und Diversität auf Leitungsebene.

Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan	50:50
--	-------

7 FAZIT UND AUSBLICK

Der Nachhaltigkeitsbericht der FH CAMPUS 02 zeigt, dass wesentliche Grundlagen für eine systematische Nachhaltigkeitssteuerung bereits geschaffen wurden. Besonders sichtbar wird dies in der breiten Verankerung von Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung und Hochschulprozessen, der Einführung eines Verhaltenskodex und klaren Governance-Strukturen sowie der Einrichtung eines internen Nachhaltigkeitsbeirats. Gleichzeitig verdeutlichen die Umweltkennzahlen, dass der Großteil der Emissionen aus Scope 3 stammt, vor allem durch das Pendelverhalten von Studierenden und Mitarbeitenden sowie durch dienstreisebedingte Mobilität. Diese Emissionen sind nur begrenzt direkt steuerbar und erfordern langfristige, verhaltensbezogene und infrastrukturelle Veränderungen.

Die Sozialkennzahlen zeigen Fortschritte, etwa einen hohen Frauenanteil in Führungspositionen, während die Gesamtbelegschaft weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis anstreben kann. Im Bereich Ressourcen und Abfall besteht aufgrund der begrenzten Datentiefe noch Potenzial zur präziseren Erfassung und Bewertung, um Fortschritte in Richtung Kreislaufwirtschaft besser messbar zu machen.

Für die kommenden Berichtsperioden liegt der zentrale Entwicklungsschwerpunkt auf dem Aufbau eines konsistenten Datenerhebungssystems, das sowohl ökologische als auch soziale Indikatoren vollständig und vergleichbar abbildet. Die Umsetzung der THG-Reduktionsziele bis 2040 erfordert ein engmaschigeres Monitoring der Emissionen, insbesondere im Bereich Mobilität. Maßnahmen wie der Ausbau digitaler Lehrformate, die Förderung öffentlicher Mobilität sowie die Bereitstellung nachhaltiger infrastruktureller Angebote stellen hierfür wichtige Hebel dar.

Darüber hinaus kann der Nachhaltigkeitsbeirat künftig eine stärkere strategische Rolle übernehmen, indem er Zielpfade, KPIs und Verantwortlichkeiten systematisch verankert und Fortschritte regelmäßig bewertet. Auch im Bereich Personalentwicklung bietet sich die Chance, bestehende Initiativen zu professionalisieren und durch klare Zielsetzungen zu ergänzen.

Insgesamt befindet sich die FH CAMPUS 02 auf einem soliden Weg hin zu einer konsistenten, datenbasierten und strategisch gesteuerten Nachhaltigkeitsentwicklung. Die nächsten Schritte liegen vor allem in der Vertiefung der Datengrundlagen, der Stärkung interner Steuerungsmechanismen und der konsequenten Weiterentwicklung jener Maßnahmen, die eine signifikante Reduktion indirekter Emissionen ermöglichen.

